



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Briefwechsel der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm mit
Karl Lachmann**

Grimm, Jacob

Jena, 1927

216. Von Lachmann, [juli 1844 oder 1850]

[urn:nbn:de:hbz:466:1-69587](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-69587)

216. Von Lachmann.

[Berlin, juli 1844 oder 1850.]

Die Herren Jacob und Wilhelm Grimm werden freundlichst zum Mittagessen geladen auf Freitag den 12. Juli, um 3 Uhr, in die Charlottenstraße 38 eine Treppe hoch. Absagen gilt nicht.

Man wird um 3 Uhr zu Tische gehn.

Lachmann.

217. Von Lachmann.

Lieber freund,

Wenn Sie das alles was Ihr gestriges blatt¹⁾ enthält mir gesagt oder geschrieben hätten als wir im september noch beisammen waren, oder doch vor absendung des zeitungartikels, so hätte ich Ihnen herzlich dafür gedankt; besonders wenn der ausdruck des zorns recht lebendig darin gewesen wäre: denn ich hätte dann gesehn daß Sie es gut mit mir meinten und Ihren freund nichts schlechtes wollten thun lassen oder lassen gethan haben. es hätte mich nicht geschmerzt daß Sie meine aussage nicht für wahr hielten und lieber etwas Ihnen wahrscheinliches voraus setzten: denn ich hätte ja das nöthige darauf erwidern können. aber es hat mir weh gethan daß Sie mir vorher nichts gesagt, dann aber mich öffentlich gestraft haben: denn niemand leidet gern öffentlich strafe, und es ist am wenigsten hübsch wenn sie unangekündigt von freunden kommt. glauben Sie aber nicht etwa daß das erlittene mein rachgefühl aufregt: am wenigsten möchte ich öffentlich etwas bitteres gegen Sie hören lassen. ich hoffe ja, meine ehre wird noch nicht verloren sein.

Der wahre grund war im geringsten nichts was man verhöhnen, gering denken, zuwider sein nennen könnte, sondern ganz einfach das angegebene. ich fühlte mich zwar gesund, aber nicht kräftig genug zu zwei spannenden versammlungen und einer dazwischen liegenden nachtreise. es hat sich gezeigt daß eine geringe erkältung mir vierzehntägige gichtschmerzen gebracht hat. ich bin noch nicht gewiß, ob es auch nur möglich gewesen wäre am 28ⁿ nachmittags, wie ich musste, in Jena anzukommen. nach Jena²⁾ zu gehn,

1) Lachmanns protest bezieht sich auf Grimms bericht in der beilage zur Allgemeinen zeitung vom 22. oktober über die frankfurter germanistenversammlung (Kleinere schriften 7, 573), wo es heißt (s. 574): „Daß zwei angesehene männer, deren name die einladung zierte, Lachmann und Haupt, unentschuldigt ausblieben, befremdete schmerzlich, weil es natürlich schien, von den gründern des vereins, dessen ungewisse erfolge zu sichern und emporzubringen es diesmal galt, würde ohne triftige ursache sich niemand ausschließen.“

2) Zur philologenversammlung.